

LAGEBERICHT
2023

der

Raiffeisenbank Tulln
eGen

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:¹

Es war im Jahr 2023 durch folgende Faktoren geprägt:

Die globale Wirtschaftstätigkeit verläuft nach wie vor schleppend, auch wenn diese zuletzt regional unterschiedliche, insgesamt aber positive Trends aufzeigt. Die Wirtschaftsdaten für den Euro-Raum bleiben hinter jenen der USA und China zurück.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa im Jahr 2023 war von einer hohen Inflation, ungünstigen internationalen Rahmenbedingungen, steigenden Zinsen und dem Wegfall der coronabedingten Aufholeffekte geprägt. Die Energiepreiskrise und der damit verbundene drastische Anstieg der Inflation sowie die deutliche Erhöhung der Finanzierungskosten belasten die europäische Konjunktur auch im Jahr 2023.

Die österreichische Wirtschaft befindet sich auf Basis der Zahlen aus der quartalsweisen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in einer Rezession, wobei der Abschwung bereits im Jahr 2022 einsetzte und sich im Jahr 2023 erheblich verstärkte. Der Abschwung erstreckt sich über nahezu alle Wirtschaftsbereiche und die Industrieschwäche verfestigte sich im Jahr 2023. Sowohl die Industrie, die Herstellung von Waren als auch die Bauwirtschaft verzeichneten über mehrere Quartale Rückgänge der Wachstumszahlen. Auch die Wertschöpfung im Dienstleistungsbereich (v.a. Verkehr und Handel) schrumpfte.

Die Inflationsrate ist von 11,2 % im Jänner 2023 auf 5,4 % bis November 2023 gesunken, womit die Kostensteigerung in Österreich allerdings immer noch deutlich über dem Durchschnitt im Euroraum liegt. Die Jahresinflation auf Basis des VPI sollte von 7,8 % im Jahr 2023 auf 3,9 % im Jahr 2024 zurückgehen und im Jahr 2025 bei 3,0 % liegen.

Im Jahresverlauf 2024 wird eine moderate Erholung der Wirtschaft erwartet, die einen leichten Anstieg des BIP ermöglichen sollte. Für 2025 wird von einer Fortsetzung des moderaten Wachstumskurses mit einem Anstieg des BIP um rund 1,5 % bis 2 % ausgegangen.

Unterstützt durch die erwartete weitere Verlangsamung der Inflation sollen steigende Reallöhne einen Aufwärtstrend des Konsums ermöglichen. Nach dem starken Abbau der Lagerbestände im Jahr 2023 sollte zudem die Trendwende im Lagerzyklus für Wachstumsimpulse sorgen. Auch der langsam wieder stärker in die Gänge kommende Welthandel dürfte die österreichische Wirtschaft unterstützen.

Hohe Zinsen dämpfen jedoch in vielen Industrieländern (insbesondere im Wohnbau) weiterhin die Nachfrage. Durch die vergangenen Energiepreisschocks dürften Teile der Produktion in der europäischen Industrie dauerhaft weggefallen sein.

Durch die im Jahr 2023 vorgenommenen geldpolitischen Maßnahmen der EZB liegt der Leitzins zum Jahresende nunmehr bei 4,50 %. Angesichts der schwachen Konjunktur und der rückläufigen Inflation im Euro-Raum werden im zweiten Halbjahr 2024 erste Lockerungen der Geldpolitik und somit eine Senkung des Leitzinses erwartet.

¹ Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2023 (Dezember 2023)
WIFO: Monatsberichte 12/2023
IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2023–2025
BA-Konjunkturindikator (Dezember 2023)
OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken (Ausgaben 10/2015 und 10/2023)

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) von 10 % per 31.12.2010 auf 16,6 % zum 30.6.2023 deutlich erhöht, wodurch deren Resilienz gestärkt worden ist. Sie sind damit für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut gerüstet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken (Ausgaben 10/2015 und 10/2023)

Die wirtschaftliche Situation in der Region

Im aktuellen Wirtschaftsjahr ist ein signifikanter Anstieg bei den Insolvenzen sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich feststellbar. Es sind alle Sparten gleichermaßen betroffen. Eine Nachfrage bei gewerblichen Wohnbauträgerfinanzierungen war gegeben. Die in diesem Geschäftsfeld eher defensive Geschäftspolitik fand Niederschlag in der Höhe der abgelehnten Kredite. Private Immobilien Finanzierungen waren aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen (Zinsanstiege und Auswirkungen der KIM-Verordnung) stagnierend. Vor allem im Bereich der gewerblichen Immobilien Finanzierungen ist ein Anstieg der Forbearancequote gegeben. Die Ertragslage war 2023 sehr gut, jedoch zeichnen sich deutlich höhere Risikokosten im Vergleich zu den Vorjahren ab. Diesem Umstand wurde durch Wertberichtigungen und einer deutlichen Überdotierung der Risikovorsorge § 57 Abs. 1 BWG entsprochen.

1.1.1. Geschäftsentwicklung

1.1.1.1. Gesamtmittelaufkommen

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>Veränd. in %</u>
Ersteinlagen	656.024	665.195	1,4
Vermittelte Veranlagungen	<u>201.282</u>	<u>228.099</u>	13,3
Gesamtmittel	857.306	893.294	4,2

Der Anstieg des Gesamtmittelaufkommens in Höhe von 4,2 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Im Einzelnen lag der Zuwachs bei den Ersteinlagen im Rahmen der Erwartungen. Die Veränderung der vermittelten Veranlagungen ist insbesondere auf die Umschichtung von ausgelaufenen Veranlagungen im Bereich der Ersteinlagen, aber auch auf Änderungen im Anlegerverhalten zurückzuführen.

Die Zuwächse der vermittelten Veranlagungen spiegeln die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten wider.

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens war auch spürbar durch die gestiegenen Wertpapierkurswerte geprägt.

1.1.1.2. Finanzierungsleistung

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>Veränd. in %</u>
Gesamtausl. inkl. Haftungen	614.724	729.895	18,7
Vermittelte Ausleihungen	<u>35.209</u>	<u>60.176</u>	70,9
Finanzierungsleistung	649.933	790.071	21,6

Der Anstieg der Finanzierungsleistung in Höhe von 21,6 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als sehr zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung ist zu einem wesentlichen Teil auf die getätigten Investitionen der Kommerzkunden sowie auf den Kreditbedarf im Bereich Wohnbau zurückzuführen.

1.1.1.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 18,0 % des Gesamtmittelaufkommens einen wesentlichen Faktor in der Veranlagung der Kundengelder dar.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele weitgehend erreicht werden.

Die Anzahl und Intensität der Beratungsgespräche mit den Mitinhabern und Kunden in Anbetracht der Vielfalt der Themenstellungen weiter erhöht.

1.1.2. Geschäftsleitung und Personal

Der Personalstand erhöhte sich im Jahresabstand um drei Mitarbeiter:innen und betrug zum Jahresultimo 75 Angestellte (VJ 72).

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage zum Ausdruck.

1.1.3. Leistungen besonderer Art

Die HausBau + EnergieSparen Messe Tulln fand von 20.01. - 23.01. statt. Mehr als 32.000 Besucher, davon 80 % mit konkreten Projektabsichten, konnten sich bei mehr als 320 Ausstellern informieren. Gemeinsam mit den Kolleg:innen der Raiffeisenbanken Gänserndorf, Klosterneuburg, Korneuburg, Stockerau, St. Pölten und Wagram-Schmidatal konnte man die Expertise im Finanzierungs- und Förderbereich unterstreichen.

Zum Valentinstag wurden die Kundinnen mit Praskac-Primeln beglückt, die Mitarbeiterinnen wurden mit Zotter Schokolade beschenkt.

Am wunderschönen Areal der Garten Tulln fand Mitte Juni die Womanlife Veranstaltung statt. Eingeladen waren nur Frauen, Dr. Christine Reiler, Judith Niedl und Barbara Fleißner sprachen über das wichtige Thema Vorsorge – ob mental, gesundheitlich oder natürlich finanziell.

Im Juli und August konnten vier Ferialpraktikant:innen hinter die Kulissen der Raiffeisenbank Tulln blicken und die Arbeitsweise kennen lernen. Beim Rosenarcadelauf, presented by Raiffeisen, war die Raiffeisenbank Tulln auch in diesem Jahr stark vertreten. Insgesamt 17 Teilnehmer:innen konnten sich in den verschiedenen Distanzen und Bewerben messen. Für die Banken des Weinviertels stand Anfang Juli auf der Bühne Weinviertel im Brandlhof in Radlbrunn eine exklusive Raiffeisen-Aufführung des Stückes „Das Gespenst Canterville“ auf dem Programm.

Mit dem Beachvolleyball-Cup im Tullner Aubad und dem Sautrogrennen in Langenlebarndorf standen am Ende der Sommerferien noch zwei große Veranstaltungen auf dem Programm, die von der Raiffeisenbank Tulln unterstützt wurden.

Anfang Oktober waren Private Banking Kund:innen zu Gast im Minoritensaal in Tulln. Markus Sevcik (J.P.Morgan), Sylvia Hofbauer (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und Sina und Andreas Schmid präsentierten aktuelle Finanzmarkttrends und gaben Einblick in die psychische Komponente bei Veranlagungen. Ebenfalls im Oktober konnten in den Räumlichkeiten der Bank Wirtschaftsvertreter aus Tulln zum Business Talk begrüßt werden, welcher in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet wurde.

Für die Jugend fanden im Sommer das Fußball-Star-Camp und das Multisportcamp am weitläufigen Areal des Bundesrealgymnasiums Tulln statt. Auch durften wir wieder zahlreiche Schulen bei uns in Tulln und unseren Bankstellen begrüßen. Der Raiffeisen Gartentag in der Garten Tulln, der Raiffeislerstag am letzten Schultag und zwei Kinopremieren im StarMovie Tulln rundeten das bunte Sommerprogramm ab.

1.1.4. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Investitionstätigkeiten. Das Thema Digitalisierung wurde weiter vorangetrieben. Die Marktposition konnte gehalten und weiter ausgebaut werden, was insbesondere durch Erreichung des 1. Platzes im Vertriebswettbewerb der Raiffeisen-Champions dokumentiert ist. Die Abteilung „Human-Resources“ konnte ihre Tätigkeit weiter ausbauen und zur Steigerung des Betriebsklimas beitragen. Die aktuellen Entwicklungen zum Thema Nachhaltigkeit ESG werden weiter intensiv beobachtet, um zeitnah entsprechende Maßnahmen insbesondere im Hinblick auf die kommende Berichtspflicht ergreifen zu können.

Im folgenden Geschäftsjahr wird das Marktservicebüro adaptiert, sowie ein neuer Gaskessel in der Hauptanstalt angeschafft. Weiters werden E-Bikes im Rahmen eines Fahrradüberlassungsmodells für unsere Mitarbeiter angeschafft.

1.1.5. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen

Die Genossenschaft stellt ihren Mitgliedern ihre Einrichtungen und Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht. Darüber hinaus werden mit dem Mitinhaber-Konzept entsprechende Aktivitäten zur Mitgliederbindung und -werbung gesetzt.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel,

nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Genossenschaft einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. Insbesondere im Gebäude- und Energiemanagement werden umweltbewusste und langfristig kostenreduzierende Akzente gesetzt. Damit wird auch dem Nachhaltigkeitsgedanken ein besonderes Augenmerk gewidmet.

1.2. Bericht über Bankstellen

Die Raiffeisenbank Tulln führt Bankstellen in Tulln (Hauptanstalt), Zwentendorf, Michelhausen, Würmla, Sieghartskirchen und St. Andrä/Wördern. Die Anzahl und die Standorte der Bankstellen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Schalteröffnungszeiten wurden im Geschäftsjahr in mehreren Bankstellen an die Kundenbedürfnisse angepasst und damit mehr Kapazitäten für qualifizierte Kundenberatungen geschaffen.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2023 um 52,5 MioEUR oder 7,1 %.

Die Posten Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden erhöhten sich jeweils merklich.

Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 85,4 % gegenüber 80,3 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Damit konnte das gesteckte Ziel erreicht werden.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallrisiko ist durch die gebildeten Risikovorsorgen ausreichend Rechnung getragen.

1.3.2. Finanzlage

1.3.2.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2023 um TEUR 6.194 oder 11,2 % auf TEUR 61.367. Der Eigenkapitalanteil betrug 7,7 % des Gesamtkapitals und stieg im Jahr 2023 um 0,3 %-Punkte.

1.3.2.2. Eigenmittel

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von TEUR 65.063 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art. 92 CRR nachgewiesen werden.

	31.12.2022	31.12.2023
Eigenmittelerfordernis gem. Art 92 i. TEUR	28.213	30.646
anrechenbare Eigenmittel i. TEUR	59.162	65.063
Eigenmittelüberschuss i. TEUR	30.949	34.417

Institutionelles Sicherungssystem

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Raiffeisenbank Tulln ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

1.3.3. Ertragslage

Im Jahr 2023 hat sich der Unterschiedsbetrag aus den Zinsenerträgen und den Zinsaufwendungen bei der gegebenen Steigerung der zinswirksamen Aktiva gegenüber dem Vorjahr nominell merklich erhöht.

Auch die Betriebserträge haben sich in Verbindung mit gestiegenen sonstigen Erträgen gegenüber dem Jahr zuvor erhöht.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2023 einen leichten nominellen Anstieg. Der Betriebskostensatz als Wert der Relation der Betriebsaufwendungen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital hat sich im Jahresabstand leicht erhöht.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV*100) beträgt 41,3 % im Vergleich zu 59,5 % im Jahr zuvor.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 2,33 % und liegt damit über dem Vorjahreswert von 1,08 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2023 beträgt TEUR 7.980 gegenüber TEUR 6.621 im Jahr zuvor.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Laut Budget- bzw. Mittelfristplanung ist von 2024 bis 2028 mit einem Ausleihungswachstum von 3 % auszugehen.

Dem passiven Kundengeschäft (Einlagengeschäft) wird für 2024 ein Wachstum von 2 % und in den Folgejahren 2025 bis 2028 eine Stagnation unterstellt. Daraus resultiert eine laufend steigende Ausleihungsquote, bis deutlich über 90 %.

Es wird von Leitzinssenkungen ausgegangen, welche zu fallendem Zinsaufwand führen.

Für 2024 wird das Betriebsergebnis mit 1,74 % und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 1,16 % der durchschnittlichen Bilanzsumme budgetiert.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, das es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in regelmäßigen Berichten über die Risikosituation der Bank informiert.

Kreditrisiko

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: Die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können

Das Liquiditätsmanagement der Raiffeisen-Bankengruppe Niederösterreich-Wien (RBG NÖ-Wien) umfasst vier wesentliche Themenbereiche:

- Systeme zur Messung der Liquidität für jede einzelne Raiffeisenbank und für die RBG NÖ-Wien
- einen einheitlichen Liquiditätsmanagement Vertrag
- einen mehrstufigen Liquiditätsnotfallplan
- ein Linienmodell für die NÖ-Raiffeisenbanken, welches die Bereitstellung von Liquidität durch die RLB regelt

Der Liquiditätsmanagement-Vertrag beinhaltet die Rahmenbedingungen zwischen den Raiffeisenbanken und der RLB für die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Liquiditätsberichte sind für die RLB NÖ-Wien die Basis für die Messung, Darstellung und Steuerung der laufenden Liquiditätssituation in der gesamten RBG NÖ-Wien sowie für die Behandlung von Krisenfällen durch das Lima-Gremium im Notfall.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

erstellt am 06.05.2024

GL Dir. Manfred Leitner, CMC

genehmigt am 06.05.2024

Obmann Bgm. Ök.Rat Leopold Figl

Obm.-Stellvertreter Herbert Nast

Obm.-Stellvertreter Anton Aichinger

Vorstandsmitglied Birgit Schmidberger, MBA

Vorstandsmitglied Vbgm. Johann Horst Scheed

Vorstandsmitglied Ing. Leopold Figl

Die Geschäftsleiter

GL Dir. Mag. Karl Hameder, CMC

Der Vorstand

Obm.-Stellvertreter Ing. Franz Feyertag

Obm.-Stellvertreter Ing. Franz Lasser

Obm.-Stellvertreter Vbgm. KR Harald Schinnerl

Vorstandsmitglied Thomas Baumgartlinger

Vorstandsmitglied Ing. Heimo Kern

Vorstandsmitglied Sylvia Hummer

